



Wirtschaftsplan 2015

Landau, 17. November 2014

Freizeitbad
Freibad
Betriebsführungen
Industriegleis
Beteiligungen
Vermietung und
Verpachtung

1	VORBEMERKUNGEN ZUM WIRTSCHAFTSPLAN 2015	4
1.1	Entwicklung der Spartergebnisse für das gesamte Unternehmen nach Steuer	4
2	ERFOLGSPLAN 2015	6
2.1	Gesamtbetrieb.....	6
2.2	Verwaltung und Vertrieb	7
2.3	Freizeitbad	8
2.4	Freibad	9
2.5	Betriebsführung der Jugendstil-Festhalle, des „Alten Kaufhauses“ und des Messegeländes	10
2.6	Industriegleis.....	11
2.7	Vermietung und Verpachtung	12
2.8	Beteiligung an der ESW AG.....	13
2.9	Beteiligung an der SH-Service GmbH (SHS)	13
2.10	Beteiligung an der SH-Jugend & Soziales gGmbH (SJS)	13
3	ERLÄUTERUNGEN ZUM ERFOLGSPLAN 2015 (SEITE 6).....	15
4	VERMÖGENSPLAN 2015	20
5	FINANZPLAN 2016 – 2020	22
6	INVESTITIONSPLAN.....	24
6.1	Investitionsplan 2013 – 2015	24
6.2	Gesamtübersicht nach Sparten 2015	24
7	STELLENÜBERSICHT 2015	26
7.1	Gesamtübersicht 2015	26
7.2	Allgemeines zu den Stellenplänen	26
7.3	Stellenplan Geschäftsbereich Verwaltung und Vertrieb.....	27
7.4	Stellenplan Geschäftsbereich Freizeitbad LA OLA / Freibad	28
7.5	Stellenplan Geschäftsbereich Jugendstil-Festhalle/Altes Kaufhaus.....	29
8	ANLAGEN	29

Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH



1 Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2015

Landau, 17. November 2014

Freizeitbad
Freibad
Betriebsführungen
Industriegleis
Beteiligungen
Vermietung und
Verpachtung

1 Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2015**1.1 Entwicklung der Spartenergebnisse für das gesamte Unternehmen**

Werte in T€	Ist 2013	WP 2014	WP 2015
Freizeitbad	- 1.458	- 1.322	- 1.472
Freibad	- 274	- 304	- 302
Betriebsführungen	- 834	- 933	- 782
Industriegleis	9	- 11	- 8
Vermietung + Verpachtung *)	1	18	20
Beteiligungen:			
a) Beteiligung EnergieSüdwest AG	2.359	-	-
Zuzahlungsvereinbarung	601	54	53
b) Beteiligung SH-Service GmbH	5	2	1
c) Beteiligung SH-Jugend & Soziales gGmbH	-	-	-
GESAMT	<u>409</u>	<u>- 2.496</u>	<u>- 2.490</u>

zu *) Verpachtung der Kindertagesstätte „Wilde 13“ in der Cornichonstraße 14 ab dem 1.03.2013 nach Komplettsanierung durch die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH

zu a) b) Die Dividendenhöhe der ESW AG bleibt bei der Planaufstellung jeweils unberücksichtigt, da es sich mit einem Gesellschaftsanteil von 49 % um eine Minderheitsbeteiligung handelt.

Aus der zwischen der ESW AG, der Enovos Deutschland AG und der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH am 21.10.2010 unterschriebenen Zuzahlungsvereinbarung wurden aus Vorsichtsgründen lediglich die uns mit Sicherheit zufließenden Beträge angesetzt.

zu c) Hier handelt es sich um das Ergebnis der 100 %-igen Tochtergesellschaft SH-Service GmbH gemäß Ergebnisabführungsvertrag.

zu d) Die Verluste der SH-Jugend & Soziales gGmbH werden vertragsgemäß in voller Höhe von der Stadt Landau ausgeglichen.

Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH



2 Erfolgsplan 2015

Landau, 17. November 2014

Freizeitbad
Freibad
Betriebsführungen
Industriegleis
Beteiligungen
Vermietung und
Verpachtung

2 Erfolgsplan 2015**2.1 Gesamtbetrieb**

	Jahres- ergebnis 2013 T€	Erfolgs- plan 2014 T€	Erfolgs- plan 2015 T€
01. Umsatzerlöse/sonst. Erlöse/Erträge	3.231	3.406	3.705
02. Zuwendungen	88	70	91
03. Betriebserträge insgesamt	3.319	3.476	3.796
04. Materialaufwand			
a) Energiebezug + Wasser	- 868	- 893	- 881
b) Sonstiger Fremdbezug	- 1.208	- 749	- 961
05. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 1.594	- 2.005	- 2.008
b) Soziale Abgaben	- 319	- 413	- 381
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 193	- 246	- 256
06. Abschreibungen	- 789	- 886	- 923
07. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 833	- 778	- 878
08. Umlage	-	-	-
09. Betriebsaufwand insgesamt	- 5.804	- 5.970	- 6.288
10. Betriebsergebnis	- 2.485	- 2.494	- 2.492
11. Finanzerträge	2	2	1
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 25	- 15	- 4
13. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	- 2.508	- 2.507	- 2.495
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 1	-	-
15. Sonstige Steuern	- 47	- 45	- 49
16. Erträge aus Beteiligungen	2.359	-	-
17. Erträge aus Zuzahlungsvereinbarung	601	54	53
18. Erträge aus EAV SH-Service GmbH	5	2	1
19. Jahresüberschuss/-verlust	409	- 2.496	- 2.490

2.2 Verwaltung und Vertrieb

	Jahres- ergebnis 2013 T€	Erfolgs- plan 2014 T€	Erfolgs- plan 2015 T€
1. Umsatzerlöse/sonst. Erlöse/Erträge	143	130	130
2. Zuwendungen	-	-	-
3. Betriebserträge insgesamt	143	130	130
4. Materialaufwand			
a) Energiebezug + Wasser	- 4	- 1	- 1
b) Sonstiger Fremdbezug	- 18	- 8	- 8
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 244	- 274	- 298
b) Soziale Abgaben	- 52	- 51	- 60
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 85	- 104	- 121
6. Abschreibungen	- 11	- 11	- 18
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 267	- 293	- 327
8. Umlage	538	612	703
9. Betriebsaufwand insgesamt	-	-	-
10. Betriebsergebnis	-	-	-
11. Finanzerträge (nachrichtlich)	(2)	(2)	(1)
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (nachrichtlich)	(-23)	(-15)	(-4)
13. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-	-	-
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag (nachrichtlich)	-	-	-
15. Sonstige Steuern (nachrichtlich)	-	-	-
16. Jahresüberschuss/-verlust	-	-	-

2.3 Freizeitbad

	Jahres- ergebnis 2013 T€	Erfolgs- plan 2014 T€	Erfolgs- plan 2015 T€
1. Umsatzerlöse/sonst. Erlöse/Erträge	1.981	2.170	2.255
2. Zuwendungen	-	-	-
3. Betriebserträge insgesamt	1.981	2.170	2.255
4. Materialaufwand			
a) Energiebezug + Wasser	- 659	- 680	- 675
b) Sonstiger Fremdbezug	- 642	- 356	- 522
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 848	- 1.030	- 1.020
b) Soziale Abgaben	- 166	- 218	- 192
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 68	- 85	- 80
6. Abschreibungen	- 452	- 528	- 552
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 338	- 282	- 341
8. Umlage	- 218	- 275	- 316
9. Betriebsaufwand insgesamt	- 3.391	- 3.454	- 3.698
10. Betriebsergebnis	- 1.410	- 1.284	- 1.443
11. Finanzerträge	1	1	1
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 23	- 14	- 4
13. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	- 1.432	- 1.297	- 1.446
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
15. Sonstige Steuern	- 26	- 25	- 26
16. Jahresüberschuss/-verlust	- 1.458	- 1.322	- 1.472

2.4 Freibad

	Jahres- ergebnis 2013 T€	Erfolgs- plan 2014 T€	Erfolgs- plan 2015 T€
1. Umsatzerlöse/sonst. Erlöse/Erträge	134	121	121
2. Zuwendungen	70	70	70
3. Betriebserträge insgesamt	204	191	191
4. Materialaufwand			
a) Energiebezug + Wasser	- 82	- 90	- 90
b) Sonstiger Fremdbezug	- 61	- 44	- 42
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 48	- 75	- 69
b) Soziale Abgaben	- 9	- 15	- 13
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 4	- 6	- 6
6. Abschreibungen	- 201	- 198	- 195
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 51	- 43	- 51
8. Umlage	- 20	- 22	- 25
9. Betriebsaufwand insgesamt	- 476	- 493	- 491
10. Betriebsergebnis	- 272	- 302	- 300
11. Finanzerträge	-	-	-
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
13. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	- 272	- 302	- 300
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
15. Sonstige Steuern	- 2	- 2	- 2
16. Jahresüberschuss/-verlust	- 274	- 304	- 302

2.5 Betriebsführung der Jugendstil-Festhalle, des „Alten Kaufhauses“ und des Messengeländes

	Jahres- ergebnis 2013 T€	Erfolgs- plan 2014 T€	Erfolgs- plan 2015 T€
1. Umsatzerlöse/sonst. Erlöse/Erträge	837	847	1.050
2. Zuwendungen	-	-	-
3. Betriebserträge insgesamt	837	847	1.050
4. Materialaufwand			
a) Energiebezug + Wasser	- 123	- 122	- 115
b) Sonstiger Fremdbezug	- 486	- 333	- 381
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 454	- 626	- 621
b) Soziale Abgaben	- 92	- 129	- 116
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 36	- 51	- 49
6. Abschreibungen	- 61	- 83	- 79
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 173	- 157	- 151
8. Umlage	- 230	- 263	- 302
9. Betriebsaufwand insgesamt	- 1.655	- 1.764	- 1.814
10. Betriebsergebnis	- 818	- 917	- 764
11. Finanzerträge	1	1	-
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
13. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	- 817	- 916	- 764
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
15. Sonstige Steuern	- 17	- 17	- 18
16. Jahresüberschuss/-verlust	- 834	- 933	- 782

2.6 *Industriegleis*

	Jahres- ergebnis 2013 T€	Erfolgs- plan 2014 T€	Erfolgs- plan 2015 T€
1. Umsatzerlöse/sonst. Erlöse/Erträge	18	-	3
2. Ertrag aus Rücklage Bauunterhalt	-	-	-
3. Betriebserträge insgesamt	18	-	3
4. Materialaufwand			
a) Energiebezug + Wasser	-	-	-
b) Sonstiger Fremdbezug	-	3	3
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-	-	-
b) Soziale Abgaben	-	-	-
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
6. Abschreibungen	-	-	-
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-
8. Umlage	6	6	7
9. Betriebsaufwand insgesamt	6	9	10
10. Betriebsergebnis	12	9	7
11. Finanzerträge	-	-	-
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	1	-
13. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	10	10	7
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
15. Sonstige Steuern	1	1	1
16. Jahresüberschuss/-verlust	9	11	8

2.7 Vermietung und Verpachtung

	Jahres- ergebnis 2013 T€	Erfolgs- plan 2014 T€	Erfolgs- plan 2015 T€
1. Umsatzerlöse/sonst. Erlöse/Erträge	118	138	146
2. Ertrag aus Rücklage Bauunterhalt	18	-	21
3. Betriebserträge insgesamt	136	138	167
4. Materialaufwand			
a) Energiebezug + Wasser	-	-	-
b) Sonstiger Fremdbezug	- 1	- 5	- 5
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-	-	-
b) Soziale Abgaben	-	-	-
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
6. Abschreibungen	- 64	- 66	- 79
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4	- 3	- 8
8. Umlage	- 64	- 46	- 53
9. Betriebsaufwand insgesamt	- 133	- 120	- 145
10. Betriebsergebnis	3	18	22
11. Finanzerträge	-	-	-
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
13. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	3	18	22
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 1	-	-
15. Sonstige Steuern	- 1	-	- 2
16. Jahresüberschuss/-verlust	1	18	20

2.8 Beteiligung an der ESW AG

a) Dividende der ESW AG

Die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH hält an der EnergieSüdwest AG 49 % des Aktienkapitals.

b) Zuzahlungsvereinbarung

Vertragspartner sind hier die Enovos Deutschland AG und die EnergieSüdwest AG. Diese hat bereits zum 01.09.2010 projektbezogene Investitionsmittel in Höhe von 5 Mio. € abgerufen. Weitere Mittelabrufe folgten am 15.10.2013 iHv 3,63 Mio. € und am 22.01.2014 iHv 2 Mio. €. Darüber hinaus stehen in 2014 Investitionen für weitere Projekte iHv 1,2 Mio. € an. Im Planungsjahr 2015 wurde mit Mittelabrufen Mitte des 1. Halbjahres iHv 3,658 Mio. € und gleich zu Beginn des 2. Halbjahres von 4,178 Mio. € gerechnet.

Aus Vorsichtsgründen wurden hier lediglich folgende, mit Sicherheit zufließende Beträge angesetzt:

- 51 T€, d.h. der auf das Jahr 2015 entfallende Anteil (6/12) aus dem jährlichen Fixbetrag, der jeweils zum 01. Juli eines jeden Laufzeitjahres gezahlt wird;
- 2 T€, d.h. der variable Zahlungsbetrag wurde lediglich in Höhe der im Jahr 2015 auf jeden Fall eingehenden "Vorfälligkeitsentschädigung" für das erste Halbjahr angesetzt.

Unter der Voraussetzung, dass die geplanten Mittelabrufe wie oben dargestellt abgewickelt werden und keine weiteren Mittelabrufe folgen, wird sich die maximale Höhe der gesamten Zuzahlung auf 383 T€ belaufen (bis 31.12.2013 bezifferte sich der Zufluss noch auf jeweils mehr als 600 T€/a).

Insgesamt kann für das Planungsjahr 2015 noch erwartet werden, dass der Zufluss aus der Beteiligung an der ESW AG sowie aus der Zuzahlungsvereinbarung das durch die operativen Verluste generierte Liquiditätsdefizit der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH ausgleichen wird. Handelsrechtlich wird es, ggf. durch eine Verrechnung mit den bisher aufgebauten Gewinnvorträgen, nach wie vor möglich sein, ein positives Bilanzergebnis auszuweisen. Unabhängig davon wird die Geschäftsführung im Vollzug des Wirtschaftsplanes ein positives Ergebnis noch vor Verrechnung mit Gewinnvorträgen anstreben.

2.9 Beteiligung an der SH-Service GmbH (SHS)

Die SH-Service GmbH wurde am 16. Juli 2003 gegründet. Sie ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH und ist mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 € ausgestattet.

Im Jahr 2004 wurden zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft ein Ergebnisabführungs- sowie ein Steuerumlagevertrag geschlossen. Demgemäß wurde der für das Jahr 2015 geplante Gewinn der SH-Service GmbH in Höhe von 1 T€ in das Gesamtergebnis der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH einbezogen (vgl. TZ 1.1 c) auf Seite 4.

2.10 Beteiligung an der SH-Jugend & Soziales gGmbH (SJS)

Die SH-Jugend & Soziales gGmbH als zweite Tochtergesellschaft der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH wurde am 24. Juni 2009 gegründet. Sie wurde ebenfalls mit einem Stammkapital von 25.000 € ausgestattet.

Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen mit der Stadt Landau in der Pfalz werden die Defizite dieser Tochterfirma vollumfänglich von der Stadt ausgeglichen.

Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH



3 Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015

Landau, 17. November 2014

Freizeitbad
Freibad
Betriebsführungen
Industriegleis
Beteiligungen
Vermietung und
Verpachtung

3 Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015 (Seite 6)

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen.

Für die einzelnen Betriebszweige

- Freizeitbad
- Freibad
- Betriebsführung (Jugendstil-Festhalle/Altes Kaufhaus/Messe)
- Industriegleis
- Beteiligungen
- Vermietung und Verpachtung

wurden Teil-Erfogspläne für 2015 aufgestellt.

Den Planansätzen 2015 wurden die Planansätze des Vorjahres und die Ist-Ergebnisse des Jahres 2013 gegenübergestellt, soweit diese vorhanden waren.

Die Planansätze des Erfolgsplanes 2015 werden im Einzelnen wie folgt erläutert:

Zu 1. Umsatzerlöse/sonstige Erlöse/Erträge

- Die **Gesamterträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€
Freizeitbad	1.981	2.170	2.255
Freibad	204	191	191
Betriebsführungen	837	847	1050
Industriegleis	17	0	3
Verwaltung	143	130	130
Zuzahlungsvereinbarung	601	54	53
Vermietung/Verpachtung	136	138	167

- Bei der Berechnung der **Umsatzerlöse** aus Bade- und Saunabetrieb für das **Freizeitbad** wurde davon ausgegangen, dass der Mittelwert der Besucherzahlen der Jahre 2012 und 2013 erreicht werden kann.

	2009 Anzahl	2010 Anzahl	2011 Anzahl	2012 Anzahl	2013 Anzahl
Besucher	240.739	250.517	264.282	270.730	270.861
Vereine/ Schulen	49.627	52.984	52.223	53.781	57.287
	290.366	303.501	316.505	324.511	328.148

GESAMTBESUCHER 2015

326.200 x 6,58 €/Besucher = 2.146 T€

Planjahr	2014	2015
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Einnahmen aus Bade- und Saunabetrieb	2.086	2.146
Pachteinnahmen	64	81
Sonstige Einnahmen	<u>20</u>	<u>28</u>
ERLÖSE Freizeitbad	2.170	2.255

Die Geschäftsführung der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH hat in der Sitzung vom 25. September 2014 den Aufsichtsrat über die Anpassung der Tarifstruktur für die Saunawelt ab dem 15. Oktober 2014 informiert. Die daraus resultierende Umsatzerhöhung ist in die Planungsrechnung eingeflossen. Die zum 1. Juli 2015 durch den Gesetzgeber vorgesehene Umsatzsteuererhöhung von 7% auf 19% für die Saunaumsätze muss im Wege einer weiteren Preiserhöhung an die Kunden weitergegeben werden, da sich die erhöhte Steuerlast ansonsten umsatzmindernd auswirkt.

- Das **Landauer Freibad** wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 12. Juli 2005 in den Zuständigkeitsbereich der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH übertragen. Nach einer umfassenden Generalsanierung betreibt die Stadtholding das Freibad seit der Badesaison 2008. Die **Umsatzerlöse** des **Freibades** wurden in der Jahresplanung 2015 mit 121 T€ angesetzt. Der Ermittlung der Planzahlen wurden Erfahrungswerte der vergangenen Freibadesaisons zugrunde gelegt. Der erhaltene Zuschuss wird als Passivposten geführt und ist in der Jahresplanung für 2015 mit einer Auflösung von 70 T€ enthalten.
- Die Umsatzerlöse der **Betriebsführungen** entfallen auf das Kulturzentrum Altes Kaufhaus und die Jugendstil-Festhalle sowie auf das Messegelände mit dem Alfred-Nobel-Platz und dem Messeparkplatz.

Planjahr	2014	2015
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Kulturzentrum Altes Kaufhaus	92	92
Jugendstil-Festhalle	710	691
Messe	44	83
Sonstige Erträge	<u>1</u>	<u>184</u>
ERLÖSE Betriebsführungen	847	1.050

In den sonstigen Erträgen ist ein Buchgewinn von 150 T€ enthalten, der im Planungsjahr 2015 aus dem Verkauf des im Jahr 2009 von der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH angeschafften Grundstückes „Birnbach“ erzielt werden kann.

- Für das **Industriegleis** konnten keine **Umsatzerlöse** eingeplant werden, da die Firma Rose Druck GmbH - Nachfolgerin der insolventen wwk druck GmbH - den Nutzungsvertrag nicht übernommen hat. Zumindest war es möglich, mit der Rose Druck GmbH einen Vertrag abzuschließen, in dem diese sich verpflichtet ab dem Jahr 2015 einen Kostenbeitrag zum Unterhalt des Industriegleises beizusteuern.
- In der Sparte **Vermietung und Verpachtung „V+V“** werden Umsatzerlöse ab März 2013, nach Generalsanierung und Inbetriebnahme der Kindertagesstätte „Wilde 13“, erzielt. Gemäß derzeitiger Vertragslage und unter Berücksichtigung der noch im Nachgang zu den letzten Arbeiten zu erstellenden Abschlusskalkulation wird mit Umsatzerlösen in Höhe von 146 T€ geplant.

- In der Sparte „**Beteiligung**“ wurde aus der **Zuzahlungsvereinbarung** ein **sonstiger Ertrag** in Höhe von 53 T€ berücksichtigt (siehe Erläuterungen dazu unter TZ 2.8 b) auf Seite 13 des Wirtschaftsplanes).

Von der **EnergieSüdwest AG** wird im Jahr 2015 eine **Dividende** erwartet, die zusammen mit dem Zufluss aus der **Zuzahlungsvereinbarung** insgesamt die fehlende Liquidität aus den operativen Verlustgeschäften der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH ausgleicht. Sollte dies nicht der Fall sein, muss das Defizit an Liquidität durch eine Kreditaufnahme gedeckt werden.

Von der Tochtergesellschaft **SH-Service GmbH** wurde – gemäß dem geltenden **Ergebnisabführungsvertrag** – deren planmäßiger Gewinn in Höhe von 1 T€ übernommen.

Zu 4. Bezug von Fremden

Im Fremdbezug sind im Wesentlichen enthalten:

- **Freizeitbad La Ola**

Planjahr	2014	2015
	T€	T€
Dienstleistungen der SH-Service GmbH	0	136
Fremdleistungen Wellnessdays, Familydays	25	25
Instandhaltung Außenanlagen	23	18
Gebäudeunterhalt	32	42
Lfd. Badebetrieb	100	100
Lfd. Saunabetrieb	40	50
Wasserchemie	30	40
Reinigung, Hygiene allg., Badewasserunters.	25	30
Strom, Gas/Öl, Wasser	680	675
Sanierungsaufwand aus Investitionsplan	65	64
	1.020	1.180

- **Freibad Landau**

Planjahr	2014	2015
	T€	T€
Fremdbezug Dienstleistungen, Betriebskosten alg.	44	42
Energiebezug + Wasser	90	90
	134	132

- **Betriebsführung der Jugendstil-Festhalle und des Alten Kaufhauses sowie des Messege-
ländes**

Planjahr	2014	2015
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Strom, Gas/Öl, Wasser	122	115
Dienstleistungen der SH-Service GmbH	77	111
Bauunterhalt	76	69
Wartungsverträge/TÜV	38	39
Instandh. Veranstaltungs-/Haustechnik	40	62
Reinigung	14	14
Sonstiger Zukauf/Zumietungen	54	54
	<u>421</u>	<u>464</u>

Zu 5. Personalaufwand

Beim Personalkostenansatz wurde die **Stellenübersicht** (Punkt 7 des Wirtschaftsplanes) unter Betrachtung der aktuellen Stellenbesetzung berücksichtigt.

Darin enthalten ist auch ein Betrag in Höhe von 2,0% der Personalkosten des Vorjahres, der gemäß § 18 TVöD als **Leistungsentgelt** an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (nicht Geschäftsführung) ausgeschüttet werden muss.

Für die Betriebsleiter der Bäder- und der Veranstaltungssparte wird die Geschäftsführung auf der Basis bisheriger Beschlüsse des Aufsichtsrates ermächtigt, Zielvereinbarungen mit einem Maximalvolumen von je 2.400 EUR/Jahr (AN-Anteile) abzuschließen.

Der Geschäftsführer der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH wurde ab dem 01.01.2008 zum hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Landau gewählt. Die Geschäftsführungsfunktion wurde weiterhin beibehalten, es entfällt jedoch die Zahlung eines Geschäftsführergehaltes bei der Stadtholding. Gemäß Beschluss des Aufsichtsrates vom 15.11.2007 wird die Stadtholding der Stadt Landau dafür etwa 40% des bisherigen Geschäftsführergehaltes erstatten. Gleichzeitig wurde mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 15.11.2007 eine zusätzliche Stelle der Verwaltungsleitung beschlossen. Diese ist ebenfalls seit dem 01.01.2008 besetzt.

Zu 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier sind im Wesentlichen Aufwendungen für Versicherungen, (Entsorgungs-)Gebühren, sonstige Abgaben und Beiträge, Verwaltungskosten, Werbung, Prüfungs- und Beratungskosten, Telekommunikation, Arbeitskleidung, geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150,00 € sowie EDV enthalten.



4 Vermögensplan 2015

Landau, 17. November 2014

Freizeitbad
Freibad
Betriebsführungen
Industriegleis
Beteiligungen
Vermietung und
Verpachtung

4 Vermögensplan 2015

<u>EINNAHMEN (Mittelherkunft)</u>	
	T€
1. Abschreibungen auf Sachanlagen	
a) Verwaltung und Vertrieb	18
b) Freizeitbad	552
c) Freibad	195
d) Betriebsführung	79
e) Industriegleis	0
f) Kindertagesstätte	79
	<hr/>
GESAMT	923
2. Zuwendungen	0
3. Grundstücksverkauf Messe	430
4. Kreditaufnahme	2.068 *
	<hr/>
	<u>3.421</u>

<u>AUSGABEN (Mittelverwendung)</u>	
	T€
1. Investitionen	
a) Verwaltung und Vertrieb	10
b) Freizeitbad	342
c) Freibad	5
d) Betriebsführung	294
e) Industriegleis	0
f) Kindertagesstätte	2
	<hr/>
GESAMT	653
2. Darlehenstilgung	278
3. Verlust 2015	2.490
	<hr/>
	<u>3.421</u>

* rechnerischer Wert, ohne Berücksichtigung von Beteiligungserträgen

Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH



5 Finanzplan 2016 - 2020

Landau, 17. November 2014

Freizeitbad
Freibad
Betriebsführungen
Industriegleis
Beteiligungen
Vermietung und
Verpachtung

5 Finanzplan 2016 – 2020

EINNAHMEN (Mittelherkunft)					
	2016	2017	2018	2019	2020
	T€	T€	T€	T€	T€
1. Abschreibungen auf Sachanlagen					
a) Verwaltung und Vertrieb	16	15	13	11	2
b) Freizeitbad	595	599	345	348	354
c) Freibad	196	196	166	151	140
d) Betriebsführung	96	97	93	87	82
e) Industriegleis	0	0	0	0	0
f) Kindertagesstätte	79	79	79	79	79
GESAMT	982	986	696	676	657
2. Kapitalüberdeckung bzw. Gesamtkreditaufnahme	162	166	126	106	87
	820	820	570	570	570

AUSGABEN (Mittelverwendung)					
	2016	2017	2018	2019	2020
	T€	T€	T€	T€	T€
1. Investitionen					
a) Verwaltung und Vertrieb	5	5	5	5	5
b) Freizeitbad	700	700	450	450	450
c) Freibad	15	15	15	15	15
d) Betriebsführung	100	100	100	100	100
e) Industriegleis	0	0	0	0	0
f) Kindertagesstätte	0	0	0	0	0
GESAMT	820	820	570	570	570
2. Darlehenstilgung	0	0	0	0	0
	820	820	570	570	570

Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH



6 Investitionsplan 2015

Landau, 17. November 2014

Freizeitbad
Freibad
Betriebsführungen
Industriegleis
Beteiligungen
Vermietung und
Verpachtung

6 Investitionsplan

voraussichtlich aktivierungspflichtige bzw. -fähige Wirtschaftsgüter

6.1 *Investitionsplan 2013 – 2015*

	Ist 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€
Verwaltung und Vertrieb	1 *	22	10
Freizeitbad	581 *	710	342
Freibad	6 *	10	5
Betriebsführung	115 *	212	236
Industriegleis	-	-	-
Beteiligungen	-	-	-
Kindertagesstätte	944 **	2	2
Gesamt	<u>1.647</u>	<u>956</u>	<u>595</u>

* im Anlagevermögen aktivierte Investitionen

** Bruttoinvestition, d. h. ohne Zuschüsse

6.2 *Gesamtübersicht nach Sparten 2015*

	Neuinvestitionen 2015 T€	Fertigstellungen/ Nachholungen T€	Summe 2015 T€
Verwaltung und Vertrieb	10	-	10
Freizeitbad	342	-	342
Freibad	5	-	5
Betriebsführung	236	58	294
Industriegleis	-	-	-
Kindertagesstätte	2	-	2
Gesamt	<u>595</u>	<u>58</u>	<u>653</u>

Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH



7 Stellenübersicht 2015

Landau, 17. November 2014

Freizeitbad
Freibad
Betriebsführungen
Industriegleis
Beteiligungen
Vermietung und
Verpachtung

7 Stellenübersicht 2015

7.1 *Gesamtübersicht 2015*

	Plan-Stellen 2014	Plan-Stellen 2015	Ist-Stand 30.09.14
Geschäftsführer	1,05	1,05	1,05
Beschäftigte	54,20	55,70	52,14
Gesamt	55,25	56,75	53,19
Nachrichtlich:			
Azubis/BA-Studenten	7,00	7,00	6,00
Aushilfsbeschäftigte	6,00	0,00	0,00

Der Ausweis der Stellen erfolgt in Zeitanteilen (umgerechnete Vollzeitstellen).

Die Aushilfsbeschäftigten, die seit 2005 vollständig in die SH-Service GmbH ausgelagert gewesen waren, wurden im Planungsjahr 2014 auf Grund der Neuregelungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes weitestgehend bei der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH ausgewiesen. Da diese Neuregelungen jedoch durch den Status „Gemeinschaftsbetrieb“ der beiden betroffenen Firmen abgemildert werden konnten, sind die Aushilfen im Planungsjahr 2015 wieder bei der SH-Service GmbH ausgewiesen.

Ggf. werden vorübergehend Praktikantenstellen besetzt.

7.2 *Allgemeines zu den Stellenplänen*

Es kommt bei der Eingruppierung zwischen Soll und Ist aus verschiedenen Gründen zu Abweichungen, die unter den Einzelerläuterungen zu den Teilübersichten nicht ausgeführt werden, z.B.:

- Höhergruppierungen über dem Stellenwert durch Bewährungs-/Zeitaufstieg (Besitzstand BAT) bzw. Überleitungsverträge,
- niedrigere Eingruppierungen im Rahmen der Einarbeitung von neu eingestellten Mitarbeitern bzw. Umsetzungen.

Aufgrund tariflicher Bestimmungen kann es im Geschäftsjahr zu Höhergruppierungen kommen.

Soweit personelle Maßnahmen im Wirtschaftsplan vermerkt sind, bedarf es zum Vollzug durch die Geschäftsführung keiner nochmaligen Beschlussfassung im Aufsichtsrat.

7.3 Stellenplan Geschäftsbereich Verwaltung und Vertrieb

Entgelt- gruppe TVöD	2014	2015	30.09.2014	Erläuterungen
	Eingruppierung TVöD lt. Stellenplan	Eingruppierung TVöD lt. Stellenplan	Ist-Stand	
Geschäftsführer				
AT	1,00	1,00	1,00	nur 40% VKE
AT	0,05	0,05	0,05	Stv. GF wurde mit Zeit- anteil ausgewiesen
Summe	1,05	1,05	1,05	
Beschäftigte				
13	1,00	1,00	1,00	
11	0,00	1,50	0,00	¹ TZ A12 (Besitz)
10	2,50	1,00	2,50	
8	1,50	2,50	1,56	² 1 x E6
6	1,00	0,00	1,00	
5	1,00	1,00	1,05	TZ E8 (Besitz)
Summe	7,00	7,00	7,11	
Summe Geschäftsbereich	8,05	8,05	8,16	
Nachrichtlich:				
Azubis	0,00	0,00	0,00	

¹ Der Inhaber der Stabsstelle „Controlling“ soll nach erfolgreich beendetem Studium der Fachrichtung Public Administration zum stellvertretenden Verwaltungsleiter ernannt und zusätzlich mit Aufgaben der Unternehmensleitung betraut werden. Deswegen wird die Stelle nun in A12 ausgewiesen. Sobald die persönlichen und laufbahnrechtlichen Bestimmungen erfüllt sind, soll eine Beförderung des Stelleninhabers erfolgen.

² Die Stelle „Sekretariat“ ist, nach Ausweitung des Aufgabenbereiches, ebenfalls höher zu bewerten.

Gemäß § 11 Abs. 2 Nr. 9 des Gesellschaftsvertrages der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH bedarf die Einstellung, Entlassung und Höhergruppierung von Arbeitnehmern der Gesellschaft ab BAT Vb (entspricht E 9 TVöD) oder einer vergleichbaren Vergütungsgruppe aufwärts der Zustimmung des Aufsichtsrates. Mit der Verabschiedung dieses Wirtschaftsplanes wird die hierzu notwendige Zustimmung erteilt.

Ein eventuell darüber hinaus gehender (vorübergehender) Bedarf kann über Aushilfskräfte gedeckt werden (Ausweitung von Aufgabenfeldern, personelle Engpässe wg. Krankheit, Mutterschaft).

Die Personalkosten des Geschäftsführers werden im Wege der Verwaltungskostenerstattungen an die Stadtverwaltung Landau abgedeckt (vgl. hierzu auch Ausführungen auf Seite 18).

7.4 Stellenplan Geschäftsbereich Freizeitbad LA OLA / Freibad

Beschäftigte	Entgelt- gruppe TVöD	2014	2015	30.09.2014	Erläuterungen
		Eingruppierung TVöD lt. Stellenplan	Eingruppierung TVöD lt. Stellenplan	Ist-Stand	
BL	9	2,00	2,00	2,00	
Technik/Meister	7	1,00	1,00	1,00	
Meister/Fachang. Bäder	6	5,00	5,00	4,90	1xBA 8
Fachang. Bäder/Animat	5	1,00	9,00	6,00	¹
Büro	5	0,50	0,50	0,50	E6 (Besitz)
Technik	5	1,00	1,00	1,00	
Fachang. Bäder/Sauna/	3	11,50	3,50	3,50	¹ 3 x E2
Technik	3	1,00	1,00	1,00	
Kassenpersonal	3	4,00	4,00	4,00	
Badefrauen	2	5,70	6,70	5,26	² 1 x E3 Besitz
Summe		32,70	33,70	29,16	
Summe Geschäftsbereich		32,70	33,70	29,16	
Nachrichtlich: Azubis		3,00	3,00	2,00	

¹ Anpassung der Vergütung für Fachkräfte im FZB gemäß Aufsichtsratsbeschluss vom 22.1.2014.

² Zusätzliche Reinigungskraft vom Aufsichtsrat 2014 beschlossen.

Der Personalbedarf für den Betrieb des **Freibades** wird weiterhin vom Freizeitbad La Ola rekrutiert.

7.5 Stellenplan Geschäftsbereich Jugendstil-Festhalle/Altes Kaufhaus

Entgelt- gruppe TVöD	2014	2015	30.09.2014	Erläuterungen
	Eingruppierung TVöD lt. Stellenplan	Eingruppierung TVöD lt. Stellenplan	Ist-Stand	
9	1,00	1,00	1,00	
8	2,00	2,00	2,00	
8	3,00	3,00	3,50	
6	2,00	2,00	2,00	
5	2,50	3,00	3,90	¹ ²
2	1,00	1,00	1,00	
1	3,00	3,00	2,47	
Summe	14,50	15,00	15,87	
Summe Geschäftsbereich	14,50	15,00	15,87	
Nachrichtlich: Azubis	4,00	4,00	4,00	

Aufgrund der Regelungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes sind weitere Mitarbeiter der SH-Service GmbH in die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH zu übernehmen. Es handelt sich im Einzelnen um:

- ¹ bisherige 0,5 Hausmeisterstelle um 0,5 Stellenanteile aufgestockt (kombiniertes Tätigkeitsbild Hausmeister+Fahrtätigkeit)
- ² Zeitlich begrenzte Überschneidung wegen längerfristigem Krankheitsausfall.

8 Anlagen

Anlage 1

„Einzelplanansätze zum Investitionsplan 2015“

Anlage 2

Sitzungsvorlage

„Wirtschaftsplan 2015“

Info zum Dokument

- ❖ Ablagepfad/Dokumentename:
Y:\Vertragsdatenbank\Berichtswesen\Wirtschaftspläne\2015\SH\1Wirtschaftsplan 2015.doc
- ❖ Ausdruck vom/Uhrzeit: 18.11.2014 / 09:10

Anlage 1

zum

Wirtschaftsplan 2015

der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH

Einzelplanansätze zum Investitionsplan 2015

	Seite/n
Für alle Sparten:	
• Neuinvestitionen 2015	1
• Fertigstellungen 2015	2
• Summe aus Neuinvestitionen und Fertigstellungen 2015	3
 Einzelplanansätze – Neuinvestitionen:	
• Verwaltung und Vertrieb	4
• Freizeitbad	5
• Freibad	6
• Betriebsführung	7
• Vermietung und Verpachtung	9
 Einzelplanansätze – Fertigstellungen:	
• Jugendstil-Festhalle	10

Investitionsplan 2015									
Gesamtübersicht nach Sparten	Verwaltung und Vertrieb	Freizeitbad	Freibad	Betriebs- führung	Industriegleis- betrieb	Kinder- tagesstätte	Gesamt		
								T€	T€
I. Neuinvestitionen									
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0	0	0	0	0	0	0		
2. Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	342	5	236	0	2	595		
4. Sonstige Investitionen	0	64 ¹	0 ¹	71 ¹	0	0	135		
Summe Investitionen	10	406	5	307	0	2	730		

¹ voraussichtlich nicht aktivierungspflichtig

Investitionsplan 2015									
Gesamtübersicht nach Sparten		Verwaltung und Vertrieb	Freizeitbad	Freibad	Betriebs- führung	Industriegleis- betrieb	Kinder- tagesstätte	Gesamt	
II. Fertigstellungen		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		0	0	0	0	0	0	0	
2. Bauten auf fremden Grundstücken		0	0	0	8	0	0	8	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		0	0	0	50	0	0	50	
4. Sonstige Investitionen		0	0	0	0	0	0	0	
Summe Investitionen		0	0	0	58	0	0	58	

Investitionsplan 2015									
Gesamtübersicht nach Sparten	Verwaltung und Vertrieb	Freizeitbad	Freibad	Betriebs- führung	Industriegleis- betrieb	Kinder- tagesstätte	Gesamt		
III. Neuinvestitionen und Fertigstellungen	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten								0	
2. Bauten auf fremden Grundstücken				8				8	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	342	5	286		2	645		
4. Sonstige Investitionen		64 ¹	1	71 ¹			135		
Summe Investitionen	10	406	5	365	0	2	788		

¹ voraussichtlich nicht aktivierungspflichtig

C. Einzelplanansätze

Verwaltung und Vertrieb

Lfd.Nr.	Invest.-Nr.	Invest.-Art	Bezeichnung	Wertumfang gesamt T€	Zuschüsse gesamt T€	Plan 2014 T€
			1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0	-	0
			2. Bauten auf fremden Grundstücken	0	-	0
			3. Betriebs- und Geschäftsausstattung			
01.	A1/A2		Einrichtung	2	-	2
02.	A1		EDV	8	-	8
			Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	0	10
			Gesamtsumme Neuanlagen	10	0	10

C. Einzelplanansätze

Freizeitbad

Lfd.Nr.	Invest.-Nr.	Invest.-Art	Bezeichnung	Wertumfang gesamt T€	Zuschüsse gesamt T€	Plan 2014 T€
			1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0	-	0
			2. Bauten auf fremden Grundstücken	0	-	0
			3. Betriebs- und Geschäftsausstattung			
02.	A2		Umgestaltung Dampfbad	200	-	200
03.	A1/A2		Parkplatzbeleuchtung	25	-	25
04.	A1/A2		Brandschutzmaßnahmen (Schaltschrank)	60	-	60
05.	A1/A2		Lüftung, Phase 2 Installationen	40	-	40
07.	A1/A2		Werkzeuge/Kleingeräte/Mobiliar/Animationsbedarf/EDV	17	-	17
			Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	342	0	342
			Sonstige Investitionen zur Sanierung und Attraktivierung des Freizeitbades: (keine Aktivierung)			
			Sanierungsaufwand Dampfbad, Schiebetür, Stromverteiler	64	-	64
			Gesamtsumme Neuanlagen + sonstige Investitionen	406	0	406

C. Einzelplanansätze

Freibad

Lfd.Nr.	Invest.-Nr.	Invest.-Art	Bezeichnung	Wertumfang gesamt T€	Zuschüsse gesamt T€	Plan 2014 T€
			1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0	-	0
			2. Bauten auf fremden Grundstücken	0	-	0
			3. Betriebs- und Geschäftsausstattung			
01.	A1/A2		Werkzeuge/Kleingeräte/Mobiliar	5	-	5
			Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	0	5
			Gesamtsumme Neuanlagen	5	0	5

C. Einzelplanansätze

Betriebsführung Jugendstil-Festhalle/Altes Kaufhaus/Messe Landau

Lfd.Nr.	Invest.-Nr.	Invest.-Art	Bezeichnung	Wertumfang gesamt T€	Zuschüsse gesamt T€	Plan 2014 T€
			1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0	-	0
			2. Bauten auf fremden Grundstücken	0	-	0
			3. Betriebs- und Geschäftsausstattung			
			<u>Jugendstil-Festhalle</u>			
01.	A1/A2		Tontechnik	14	-	14
02.	A1/A2		Lichttechnik	7	-	7
03.	A1/A2		Bühnentechnik	85	-	85
04.	A1/A2		Videotechnik	6	-	6
05.	A1/A2		Haustechnik	70	-	70
			<u>Altes Kaufhaus</u>			
06.	A1/A2		Veranstaltungstechnik (Aktivmonitorboxen, Lichtpult grandMA command v	9	-	9
07.	A1/A2		Haustechnik (Spülmaschine)	5	-	5
			Übertrag	196	0	196

C. Einzelplanansätze

Betriebsführung Jugendstil-Festhalle/Altes Kaufhaus/Messe Landau

Lfd.Nr.	Invest.-Nr.	Invest.-Art	Bezeichnung	Wertumfang gesamt T€	Zuschüsse gesamt T€	Plan 2014 T€
			Übertrag	196	0	196
			<u>Jugendstil-Festhalle + Altes Kaufhaus (gemeinsame Nutzung)</u>			
09.	A2		Event-Management-Software	40	-	40
			Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	236	0	236
			Sonstige Investitionen (keine Aktivierung)			
			<u>Jugendstil-Festhalle</u>			
10.	A2		Bau-Unterhalt	60	-	60
			<u>Altes Kaufhaus</u>			
11.	A2		Bau-Unterhalt	8	-	8
			<u>Messe Landau</u>			
12.	A1/A2		Umbau Einzäunung	3	-	3
			Summe Sonstige Investitionen	71	0	71
			Gesamtsumme Neuanlagen + sonstige Investitionen	307	0	307

C. Einzelplanansätze				
Kindertagesstätte				
Lfd.Nr.	Invest.-Nr.	Invest.-Art	Bezeichnung	Plan 2014 T€
			1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	
			2. Bauten auf fremden Grundstücken	0
			3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0
02.	A1		nachträglich anfallende Herstellungskosten	2
			Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	2
			Zuschüsse gesamt T€	0
			Wertumfang gesamt T€	2
			Gesamtsumme Neuanlagen	2

C. Einzelplanansätze

Festhalle

Lfd.Nr.	Invest.-Nr.	Invest.-Art	Bezeichnung	Wertumfang gesamt T€	Zuschüsse gesamt T€	Plan 2014 T€
		1.	Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0	-	0
		2.	Bauten auf fremden Grundstücken			
			Mieterereinbauten Cateringbereich Festhalle aus dem Investitionsplan 2002			
01.	A1		Gebäudeautomation	8	-	8
			Summe Bauten auf fremden Grundstücken	8	-	8
		3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	-	0
02.	A2		Bühnentechnik (neue Steuerung Kettenzüge, aus I-Plan 2014)	50	-	50
			Summe Bauten auf fremden Grundstücken	50	-	50
			Summe Fertigstellungen	58	-	58